Worte,
die Mut machen...

EV.-LUTH.
KIRCHENKREIS
AMMERLAND

Heiße Ohren

Andacht für den 07.04.2020

Heiße Ohren

So oft und so viel habe ich lange nicht telefoniert. Mit Menschen, die ich sonst im Ort sehe, mit anderen, die weit weg sind, oder mit Verwandten und Freunden, die ich eher selten anrufe. Ich habe jetzt ja Zeit und andere, liebgewonnene und alltägliche Kontaktmöglichkeiten verbieten sich leider.

In Zusammenarbeit mit

AHB
AUGUST-HINRICHS-BÜHNE

Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache
https://www.kirchenkreis-ammerland.de

Worte,
die Mut machen...

EV.-LUTH.
KIRCHENKREIS
AMMERLAND

Gerade jetzt wenn wir uns in unsere Wohnungen zurückziehen, tut es gut, eine freundliche Stimme zu hören, einander zu erzählen, was uns bewegt. In diesen Gesprächen geht es um Ängste und Hoffnungen. Wir sind wohl alle etwas empfindsamer, aufmerksamer für das, was im Leben wichtig ist. Es tut mir gut, davon zu erzählen und zu hören. Ganz besonders, da niemand sagen kann, was genau kommen und wie lange dieser Ausnahmezustand andauern wird.

Ist es nicht toll, dass wir so gute Kommunikationsmöglichkeiten haben? Uns per Telefon, Handy, Skype, Mail gegenseitig erzählen, trösten, Mut machen können? Oder mit den Andachten auf dieser Website? In unserer Gemeinde habe ich von vielen Menschen gehört: "Das tut richtig gut, das täglich zu haben!"
Es tut gut, hier zu lesen, Anrufe entgegen zu nehmen, Briefe zu öffnen - egal ob digital oder aus dem Briefumschlag.

In Zusammenarbeit mit

AHB
AUGUST-HINRICHS-BÜHNE

Die tägliche Ermutigung in hoch- und niederdeutscher Sprache
https://www.kirchenkreis-ammerland.de

Worte,
die Mut machen...

EV.-LUTH.
KIRCHENKREIS
AMMERLAND

Mir fällt eine weitere Möglichkeit ein: "Ruf mich an in der Not, so will ich dich erretten!", heißt es in Psalm 50,15. Wenn sonntags die Glocken läuten, wenn viele Menschen am Abend Kerzen in die Fenster stellen, wenn ich einen Spaziergang in der Frühlingssonne mache - überall und immer kann ich Gott anrufen, zu Gott beten, ihm sagen, was mich gerade bewegt.

Ein Gebet lässt das Corona-Virus nicht umgehend verschwinden und beendet die Ungerechtigkeit in der Welt nicht schlagartig - die macht gerade in den Flüchtlingslagern ja keine Corona-Pause. Und doch verändert es mein Leben, gibt mir Kraft und verhilft mir zu neuen Perspektiven und Einsichten. Und wir können im Gebet auch füreinander da sein, wir können unsere Lieben, die Kranken, die Vielen, die helfen, die Menschen, die Not leiden, Gott ans Herz legen und für sie bitten: darum, dass Gott ihnen Kraft und Mut und Durchhaltevermögen schenkt beispielsweise. Ich stelle mir vor, wie sich durch unser gemeinsames Gebet, unser gegenseitiges Füreinander-Bitten ein unsichtbares Netz um die Erde spannt, durch das wir trotz räumlichem Abstand verbunden bleiben und Stärkung erfahren.

In Zusammenarbeit mit

AHB
AUGUST-HINRICHS-BÜHNE

Die tägliche Ermutigung in hoch- und niederdeutscher Sprache
https://www.kirchenkreis-ammerland.de

Worte,
die Mut machen...

EV.-LUTH.
KIRCHENKREIS
AMMERLAND

In dieser Karwoche 2020 wird uns wohl besonders deutlich vor Augen gestellt: Gott ist uns Menschen in unserer Not nahe und für uns da. Ich denke, wenn wir einen Ort suchen, an dem wir in diesen Tagen Gott finden können, dann sicher an einem Krankenbett, auf einer Intensivstation, in einem der vielen Flüchtlingslager... Und doch ist Gott immer auch ganz nah bei mir, nur ein Gebet weit entfernt. Auch von dieser Erfahrung dürfen wir erzählen, wenn wir Briefe schreiben, mal wieder zum Hörer greifen und telefonieren, bis der Akku in die Knie geht und die Ohren heiß werden.

Pastor Thomas Perzul / Elisabethfehn

In Zusammenarbeit mit

AHB
AUGUST-HINRICHS-BÜHNE

Die tägliche Ermutigung in hoch- und niederdeutscher Sprache
https://www.kirchenkreis-ammerland.de

Worte,
die Mut machen...

EV.-LUTH.
KIRCHENKREIS
AMMERLAND

Ins Niederdeutsche übertragen von

Annegret Peters / Hude

Heiße Ohren

So faken un so veel hebb ik al lang nich mehr telefoneert. Mit Lüe, de ik sünst in ´n Oort to sehn krieg, mit anner, de wiet weg sünd, oder mit Verwandte un Frünnen, de ik anners ehrder nich anropen do. Ik hebb nu ja Tied un dat gifft ja leider kien Gelegenheit, elkeen Dag, so as wi dat wennt sünd, mit anner Lüe in Kontakt to kamen. Just nu, wo wi us in use Wohnungen torügg treckt, deit dat goot, een fründliche Stimm to hören, een´anner to vertellen, wat us beweegt. In düsse Gespreek geiht dat um Bangen un Hapen. Wi sünd woll all ´n beten fienföhliger, opmerksamer för dat, wat in ´t Leven wichtig is. Dat deit mi goot, dorvon to vertellen un to hören. Ganz besünners, wo nümms seggen kann, wat dor op us to kummt un wo lang düsse Utnahmetostand duern warrt.

Is dat nich wunnerbar, wo veel Mööglichkeiten dat gifft, mit`nanner in Kontakt to blieven? Us per Telefon, Handy, Skype, Mail een den annern wat to vertellen, to trösten un Moot to maken? Oder mit de Andachten op düsse Website? In use Gemeen hebb ik von vele Minschen höört: „Dat deit richtig goot, dat elkeen Dag to hebben.“

In Zusammenarbeit mit

AHB
AUGUST-HINRICHS-BÜHNE

Die tägliche Ermutigung
in hoch- und
niederdeutscher Sprache
https://www.kirchenkreis-ammerland.de

Worte,
die Mut machen...

EV.-LUTH.
KIRCHENKREIS
AMMERLAND

Dat deit goot, hier to lesen, Anrufe antonehmen, Breven op to maken – egal of digital oder ut een Breevumslag.

Mi fallt noch een Mööglichkeit mehr in: „Ruf mich an in der Not, so will ich dich erretten!“ heet dat in Psalm 50,15. Wenn ik an ´n Sünndag de Klocken hören do, wenn vele Lüe an ´n Avend een Keers in ´t Finster stellt, wenn ik een Spazeergang maak – överall kann ik Gott anropen, to Gott beden, em seggen, wat mi just beweegt.

Een Gebett lett dat Corona-Virus nich in ´n sülvigen Momang verswinnen un maakt de Ungerechtigheid in de Welt nich foorts een Enn - de maakt ja just in de Flüchtlingslager kiene Corona-Pause. Un doch verännert dat mien Leven, gifft mi Kraft un helpt mi, nee´e Perspektiven un Insichten to finnen. Un wi köönt in´ t Gebett ok för´nanner dor ween, wi köönt use Leven, de Kranken, de Velen, de helpen doot, de Minschen, de in Noot sünd, Gott an ´t Hart leggen un för se bidden: dorum, dat Gott se Kraft un Moot un dat Vermögen dörtoholen schenkt to ´n Bispill.

In Zusammenarbeit mit

AHB
AUGUST-HINRICHS-BÜHNE

Die tägliche Ermutigung in hoch- und niederdeutscher Sprache
https://www.kirchenkreis-ammerland.de

Worte,
die Mut machen...

EV.-LUTH.
KIRCHENKREIS
AMMERLAND

Ik kunn mi vörstellen, wo sik dör us gemeensamet Gebett, us gegensietig För ´nanner-Bidden een unsichtbaret Nett um de Eer spannt, so dat wi, ok wenn wi nich bi´nanner ween köönt, verbunnen blievt un stark maakt warrt.
In düsse Karwoche 2020 warrt us woll besünners düütlich vör Ogen brocht: Gott is us Minschen in use Noot nah un för us dor. Mi dücht, wenn wi een Oort söken dot, an den wi in düsse Daag Gott finnen köönt, denn seker an een Krankenbett, op een Intensivstation, in een von de velen Flüchtlingslager... Un liekers is Gott jümmer ok heel nah bi mi, blots een Gebett wiet weg. Ok von düsse Erfahrung dröfft wi vertellen, wenn wi Breven schrievt, mal woller to ´n Hörer griepen doot un telefoneert, bit de Akku in de Knee geiht un de Ohren heet warrt.

Pastor Thomas Perzul / Elisabethfehn

In Zusammenarbeit mit

AHB
AUGUST-HINRICHS-BÜHNE

Die tägliche Ermutigung in hoch- und niederdeutscher Sprache
https://www.kirchenkreis-ammerland.de